

Kino-Orgel als neue Kirchen-Attraktion

Katrin Kantelberg • am 31.01.2019 um 09:15 Uhr



Gregor Schwarz und die katholische Kirchengemeinde laden zum Stummfilmabend ins Gemeindehaus ein. Drei Filme von Buster Keaton sind dann zu sehen. (© Katrin Kantelberg)

Lemgo. Sie kann zwitschern, hupen oder Glockenspiele anschlagen – und natürlich schönste Orgelmusik auf 37 Registern abrufen. Die Wurlitzer Kino-Orgel ist ein Allrounder – und könnte sich zur Attraktion der katholischen Kirchengemeinde Heilig Geist mausern. Die plant – mit Segen und finanzieller Unterstützung des Erzbistums Paderborn – den Kauf des außergewöhnlichen Instruments.

Freund und Mitinitiator des Projekts ist Kirchenmusiker Gregor Schwarz, der hauptberuflich für den zuständigen Pastoralverbund Lippe-Detmold arbeitet. „Seit fünfzig Jahren gibt es die Heilig-Geist-Kirche, aber eine echte Orgel hatten wir noch nie vor Ort, bislang musste sich die Gemeinde immer mit einer elektrischen Alternativlösung zufrieden geben“, erklärt der Kirchenmusiker das Anliegen.

Auf der Suche nach einer Orgel sei die Gemeinde auf das Wurlitzer Instrument gestoßen. Das steht derzeit in Münster und bietet nicht nur prächtigen Orgelklang, sondern auch Glockenspiele und zahlreiche Zusatzinstrumente, wie etwa den Sound von Pferdehufen, Wellengang, Schiffs-Sirene oder auch Percussion-Instrumenten an. 1924 in den USA als Kino-Orgel gebaut, diene das Instrument ursprünglich der Vertonung von Stummfilmen.

In der Heilig-Geist-Kirche könnte die Orgel damit weit mehr als „nur“ für die gängigen Gottesdienste-Klänge sorgen. Sie würde Psalmen und Geschichten aus der Bibel klangvoll illustrieren, so Gregor Schwarz, der darüber hinaus an Stummfilm-Abende und auch Konzerte mit Populär-Musik im Gotteshaus denkt und sicher ist, mit der ungewöhnlichen Klangvielfalt des seltenen Instruments auch Kinder, Jugendliche, Schulen oder andere Gruppen neu für die Kirche zu interessieren.

Zudem würde sich Heilig Geist mit dem Ankauf der Kino-Orgel ein Alleinstellungsmerkmal in der deutschen Kirchenlandschaft sichern, denn es gibt kaum noch derartige Instrumente auf dem Markt. „Einzig im Capitol in Berlin ist noch eine Kino-Orgel im Betrieb, der Rest steht im Museum.“ Etwa 150.000 Euro würde die renovierte Rarität kosten und liegt damit deutlich unter dem Budget für eine herkömmliche große Orgel, wie Gregor Schwarz betont. Der 50-Jährige hat zu einer großen Spendenaktion aufgerufen. So haben Bürger die Möglichkeit, für 25 Euro aufwärts die Patenschaft für einzelne Pfeifen oder Töne zu erwerben.

Das Erzbistum Paderborn hat bereits sein Placet für das Orgel-Projekt gegeben und dabei auch eine Anschubfinanzierung zugesichert. Wichtig ist es jetzt noch, den Architekten der 1968 erbauten Kirche zu überzeugen. Der hat noch Bedenken, ob das 3,3 Meter hohe und 2,5 Meter breite Instrument in den modern gehaltenen Kirchraum passt. Gregor Schwarz aber ist zuversichtlich, derzeit würden Architekten und Orgelbauer an den Plänen arbeiten, um die Orgel mit ihren knapp sieben Metern Aufbaufläche bestmöglich in dem Raum zu platzieren.

Läuft alles nach Plan, könnte die Orgel bereits im kommenden Frühjahr in Heilig Geist zum Einsatz kommen. Bis dahin hofft Kirchenmusiker Gregor Schwarz, noch viele Spenden für das Projekt zu sammeln. Er will darüber hinaus auch mit Film-Abenden für die Kino-Orgel werben.

Kino-Abende

Zu drei kurzen Stummfilmen mit Buster Keaton musizieren Gregor van den Boom und Gregor Schwarz am morgigen Freitag, 1. Februar, ab 20 Uhr, im Gemeindehaus (Pideritstraße 12) mit Violine und Klavier. An dem Abend wollen sie auch über die Kino-Orgel informieren. Am Samstag, 13. April, wird der Film „Jesus Christ Superstar“ ab 21 Uhr in der Kirche gezeigt. Weitere Veranstaltungen folgen.

Copyright © Lippische Landes-Zeitung 2019

Inhalte von lz.de sind urheberrechtlich geschützt.

Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.